

Unsere Insel



Mit 1636 km² ist Lesbos die drittgrößte Insel Griechenlands. Lesbos ist vulkanischen Ursprungs und erhebt sich an mehreren Stellen bis nahezu tausend Meter über dem Meer. Ca. 86.000 Einwohner verteilen sich mit 37.890 Menschen auf die Hauptstadt Mytilini und auf weitere kleine Orte und Dörfer.

Die Küstenlänge von 320 km führt an wunderschöne Strände und kleine Buchten. Die Berge Lepetimos und Olympos mit ca. 968 m gestalten ein sehr hügeliges Innenland. Lesbos ist vulkanischen Ursprungs. Ihre Inselnform gleicht einem Feigenblatt. Da ist der der Golf von Gera der einem Binnengewässer ähnelt. Im Golf von Kalloni wird nach Muscheln und Sardinen gefischt. Bekannt ist er ebenfalls für die großflächigen Salinen. Hier gewinnt man Meersalz und das gesamte Gebiet bildet die Lebensgrundlage für ein einzigartiges Biotop!

Lesbos ist so unterschiedlich wie man es von einer Insel nicht erwartet! Hier findet man im Süden Laubwälder, in der Mitte Kiefern und im Westen karge Vulkanlandschaft, in der auch der Versteinerte Wald, ein Geo-Park, liegt. Noch immer birgt unberührtes Land, unterschiedlichste Lebensräume für seltene Flora und Fauna. Theophrast von Eressos 371 v. Chr. lebte hier seinen unermüdlichen Forscherdrang. Heute leben Wildnis und Nutzland nebeneinander. Seien es wilde Pferde in der Heidekrautsteppe bis hoch zum Lepetimos, Flamingos in Salzfeldern und von Ornithologen begehrte Vögel. Seltene Orchideen, gelber Rhododendron der in der Antike eine geschichtliche Rolle spielte, mediterrane Kräuter, die als Gewürze in der Küche und für die Heilkunde gesammelt werden, bunte Blumenteppeiche im Frühjahr und riesige purpurrote Mohnfelder sind eine Farbenpracht für das menschliche Auge und ein Genuss für die fleißige Honigbiene. Wasserfälle und Bachläufe beherbergen Insekten wie interessante Libellen-Arten. Kleine Reptilien wie Echsen, Schlangen und Schildkröten.

Lesbos – Die Schöne

Viele unserer Gäste berichten von einem "Berührt sein", wenn sie sich Lesbos nähern. Ein Gefühl von nach Hause kommen. Wenn es dir auch so ergeht, dann ruft die Insel nach dir. Sie möchte dir etwas geben und sie lässt dich nicht mehr los. Die Energien der Insel sind ein Grund warum der Diplom Psychologe Robert Betz, (Transformationstherapie) von 1999 - heute mehr als 10.000 seiner Teilnehmer nach Lesbos führte.

Lesbos ist vulkanischen Ursprungs und erhebt sich an mehreren Stellen bis nahezu tausend Meter über dem Meer. Die 1635,998 km²^[3] große Insel wird durch zwei von Süden her tief ins Inselinnere reichende Einbuchtungen gegliedert. Ihre maximale Ausdehnung von etwas mehr als 70 km erreicht Lesbos gemessen vom Kap Agrilia (Ακρωτήριο Αγριλιά) im Südosten bis zum Kap Saratsina (Ακρωτήριο Σαράτσινα) im Südwesten. Die längste Erstreckung in Nord-Süd-Richtung beträgt rund 45 km vom Kap Korakas (Ακρωτήριο Κόρακας) bis zum Kap Agios Fokas (Ακρωτήριο Άγιος Φωκάς).

Bergmassive dominieren die Insel. Der Lepetimos (Λεπέτιμος) im Norden stellt mit 968 m den höchsten Gipfel der Insel dar, nahezu gleich hoch ist der [Olymbos](#) im Süden mit 967 m. Im westlichen weitläufigen Ordymnos-Massiv (Όρδυμος) erreicht der Profitis Ilias eine Höhe von 799 m, im Südosten ist die Kourteri (Κουρτερή) mit 527 m die höchste Erhebung auf der Amali-Halbinsel (Χερσόνησος Αμαλή). Fast die Hälfte

der Insel ist hügeliges Land mit Oliven- und Obstbäumen sowie Wäldern, vorwiegend mediterraner Kiefern mit Eichen und Walnussbäumen. Sie bedecken etwa 20 % der Inselfläche. Das Berg- und Hügelland wird immer wieder von Ebenen unterbrochen, die knapp ein Drittel der Insel ausmachen. Die größten liegen an den beiden binnenseeartigen Golfen. Lesbos hat mehr als ein Dutzend ganzjährig Wasser führende Flüsse und Bäche, die größten entspringen am Olymbos im Osten der Insel, der Evergetoulas mündet in den Golf von Gera.

Von der Südküste her reichen zwei Meeresbuchten mit einer Wassertiefe je um rund 20 Meter weit in die Insel hinein. Der 43 km² große und etwa 6,5 km lange Golf von Gera (Κόλπος Γέρας) im Südosten ist über einen 200 bis 800 m breiten Kanal mit dem Meer verbunden. Der Golf von Kalloni (Κόλπος Καλλονής) mit einer Oberfläche von 110 km² geht bis zu 21 km ins Inselinnere. Die übrige Küstenlinie ist durch zahlreiche kleinere Buchten gegliedert. An verschiedenen Stellen sind der Küste unbewohnte Inselchen vorgelagert. Die größte ist [Megalonisi](#) im äußersten Westen, ganz im Osten liegen die [Tomaronisia](#).

Zwei versteinerte Baumstämme im Geopark Lesbos. Sie wurden dadurch erhalten, dass sie von vulkanischer Asche bedeckt wurden.

Auf dem Weg zwischen Antissa und [Sigri](#) gibt es einen [versteinerten Wald](#) aus der Zeit von vor 23 Millionen Jahren. In West-Lesbos gibt es mehr als 30 ehemalige [Lavadome](#), sogenannte [Necks](#), und mehrere vulkanische [Kalderen](#) (Skoutari, Vatousa, Agra und Anemotia). Der Osten der Insel ist bewaldet und zum Großteil nicht vulkanisch. Nur bei Polichnitos gibt es deutliche Zeichen von aktivem Vulkanismus und die heißesten Quellen Griechenlands (70–85 °C)